

Newspaper metadata:

Source: Yacht - Germany Author:
Country: Germany Date: 2020/03/18
Media: Periodics Pages: 14 - 14

Media Evaluation:

Readership: 240.000
Ave € 9.950
Pages Occupied 1.0



Web source:



Attraktiv. Die Linien stimmen. Gut erkennbar ist das stark eingezogene Heck

Konstrukteur Matteo Polli
Rumpflänge 13,40 m
Breite 4,30 m
Tiefg./altern. 2,60/2,40, 2,00 m
Gewicht 9,0 t
Ballast/-anteil 2,7 t, 30 %
Segelfläche am Wind 126,0 m²

AUFREGENDE FORMEN

Cantiere del Pardo bringt weitere Neuheiten. Die Pläne für die **GRAND SOLEIL 44 PERFORMANCE** kommen von Matteo Polli

CANTIERE DEL PARDO Bislang zeichnete Konstrukteur Marco Lostuzzi die Entwürfe der Italiener. Nun übergibt die Werft in Forlì den Planauftrag für eine neue 44er überraschend an den in ORC-Regatten sehr erfolgreichen Matteo Polli. Seine typische Handschrift reflektiert sich speziell in den breiten Hecks mit der extrem eingezogenen Wasserlinie, wie er sie schon für die jüngsten Modelle von Italia Yachts in ähnlicher Form umgesetzt hat. Dreimal in Folge haben Pollis Entwürfe den ORC-Weltmeistertitel erringen können.

Die neue **Grand Soleil 44 Performance** wird in zwei Ausführungen erhältlich sein. Die Version Performance (Foto oben) kommt als typischer

Gran Turismo mit einem eher alltagstauglichen Deckslayout, Selbstwendefock, sportlichen Segelplan sowie mit einem langen, fest angebauten Bugsprit. Die Ausführung Race entspricht dann eher den Bedürfnissen von Regattaseglern (siehe unten).

Der Ausbau unter Deck bleibt bei beiden Varianten gleich. Die Eigenerkabine mit großzügigen Platzverhältnissen ist im Vorschiff untergebracht, zwei weitere Doppelkabinen sind achtern eingebaut. Die zwei Nasszellen verfügen jeweils über eine abtrennbare Duschkabine.

Das erste Schiff ist im Bau und soll wohl schon im Sommer segeln. Der vorläufige Basispreis wird mit 379 600 Euro brutto angegeben.



LAYOUT FÜR SPORTLER

In der Version Race zeigt die **Grand Soleil 44** eine andere Anordnung im Cockpit. Fallen und Trimmleinen sind nicht mehr nach achtern durchgeführt, sondern werden vorn mit zusätzlichen Winschen am Niedergang bedient. Das Regattaboot wird zudem mit einer kurzen Genua ausgestattet, zudem ist ein höheres Rigg aus Kohlefaser vorgesehen.



Einmalig. Drei Kabinen, zwei Nasszellen sind der Standard – Alternativen gibt es nicht